



Geografie, Geschichte für Sek I und Sek II

Der geheime Kontinent

1. Was geschah vor Kolumbus?

43:00 Minuten

Amerika vor Kolumbus

00:00 Mit Christoph Kolumbus' Ankunft in Amerika im Jahr 1492 beginnt ein neues Zeitalter. Europa ist reich geworden durch den Handel mit dem Orient. Als die Seidenstrasse jedoch in die Hände des Osmanischen Reiches fällt und hohe Zölle erhoben werden, müssen neue Handelswege erschlossen werden. Doch noch ist nicht klar, dass es eine «Neue Welt» gibt, die Tiere und Pflanzen beherbergt, die in Europa unbekannt sind.

Mais und Kartoffeln

04:47 Die Umgebung des Mississippi bietet fruchtbares Land, das die Mississippi-Indianer zu schätzen und nutzen wissen. Der Ackerbau und damit vor allem der Mais, der damals nur in Amerika existierte, bildet ihre Lebensgrundlage. Bemerkenswert ist, dass die Maispflanze nicht einfach in der Natur vorkam, sondern dass sie von Menschen gezüchtet wurde. Eine weitere grosse Kultur, die Inkas, kennt die Maispflanze nicht. Die Inkas wohnen in der Bergregion der Anden und leben von Kartoffeln, einer weiteren indianischen Zucht, die bald zum Grundnahrungsmittel Europas wird.

Lama und Truthahn

10:00 Der erfolgreiche Ackerbau auf über viertausend Metern über Meer ist dem Terrassenbau zu verdanken. In Europa nutzen die Menschen andere Pflanzen wie Weizen und Roggen, pflegen andere Anbauarten und essen Brei und Brot. Die europäische Landwirtschaft basiert auf Ackerbau in Kombination mit Viehwirtschaft. Auf dem amerikanischen Kontinent hingegen kennt man die hiesigen Nutztiere nicht. Für die indigenen Völker ist das Lama der Hauptlieferant von Fleisch und Wolle. Neben dem Lama ist nur noch der Truthahn ein domestiziertes Tier.

Wildtiere

15:30 Dass es nur so wenige domestizierte Tiere in Amerika gibt, liegt insbesondere daran, dass viele Säugetiere zum Ende der letzten Eiszeit ausgestorben sind. Übrig geblieben sind nur Tiere wie Bisons oder Rentiere, die für eine Domestizierung ungeeignet sind, jedoch gejagt werden. Im Westen des Kontinents entwickeln Indianer eine neue Jagdtechnik: Sie brennen Buschwerk ab, das zu üppigem Grasland wird, welches wiederum die Tiere anlockt. Mit Waffen aus Leder, Knochen und Holz werden mit Vorliebe Bisons gejagt.

Abfischung in Europa

20:31 In Europa hingegen ist die Jagd ein Freizeitvergnügen der Privilegierten. Wild auf dem Teller ist Luxusware und bleibt dem Adel vorbehalten. Die einfacheren Menschen decken ihren Eiweissbedarf mittels Fisch. Doch die Fischbestände schwinden, weil der Getreideanbau der Menschen ihren Lebensraum einschränkt. Wegen verschmutzter Flüsse gewinnt die Hochseefischerei an Popularität. Als Kolumbus zu seiner Reise aufbricht, kämpft Europa mit der Überfischung der Meere.

Kultivierung der Natur

25:05 Auf dem amerikanischen Kontinent sind die Fischbestände intakt. Die Artenvielfalt scheint an der amerikanischen Atlantikküste unerschöpflich. Doch die Natur ist nicht, wie lange geglaubt, der alleinige Urheber dieser Vielfalt: Die Menschen im vor-kolumbianischen Amazo-

Der geheime Kontinent: 1. Was geschah vor Kolumbus?

nien kultivieren das Land: Sie bauen Flussbetten, die miteinander verbunden sind und brennen Regenwald ab, um Kulturland zu schaffen. Wo heute kaum jemand mehr lebt, existierte früher eine blühende Zivilisation.

Abholzung 30:10 Vor achthundert Jahren ist der Chaco-Canyon fruchtbar und grün. Es ist das Reich der Anasazi. Diese Hochkultur kannte die Schrift nicht, weshalb man ihre Existenz mittels Archäologie oder der Untersuchung der Landschaft erforschen muss. Für die Anasazi ist Holz das wichtigste Baumaterial und einziger Energielieferant. Sie holzen ihre Umgebung ab, womit sie sich selbst ihrer Lebensgrundlage berauben und in der Folge die Gegend verlassen müssen. Die Indianer haben also nicht immer im Einklang mit der Natur gelebt, wie oft geglaubt wird.

Europas Bedarf an Holz 34:23 Auch in Europa werden Wälder abgeholzt. Holz ist im Mittelalter der wichtigste Bau- und Brennstoff: Armeen kämpfen mit Pfeil und Bogen, Energie zur Waffenherstellung aus Eisen kommt vom Holz. Wem der Wald gehört, war im Mittelalter nicht geklärt. Häuser und Burgen werden auf einer Grundlage von Holz errichtet, insbesondere die Stadt Venedig. Der Bedarf an Holz ist nicht zu stillen. So brauchen die Europäer ihre Ressourcen fast restlos auf.

Aufbruch in den Westen 39:57 Christoph Kolumbus ist ein Seemann aus Genua. Seine Vision ist es, Indien zu entdecken, indem er nach Westen segelt. Die spanische Krone finanziert seine Reise. Was Kolumbus und seine Mannschaft finden werden, ist jedoch nicht Indien, sondern die «Neue Welt». Doch es sind die Siedler, die nach Kolumbus folgen, die Amerika mit ihren mitgebrachten Pflanzen und Mikroben zu dem machen, was es heute ist.